Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus monatlich 2.00 Mark oder durch die Post bezogen vierteljährlich 6.00 Mark.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl-Köln Fernruf 108 und 109.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 .·. Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis: Die einspaltige Colonelzeile oder deren Raum 0.50 Mk im Reklamenteil 1.50 Mk.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanzanzeigen 0.80 Mk.

Nr. 105 Freitag, 7. Mai 1920 23. Jahrgang.

An die Wähler und Wählerinnen der Rheinischen Zentrumspartei!

Zu dem soeben veröffentlichten Wahlaufrufe des Reichsparteivorstandes der deutschen Zentrumspartei erklären wir unsere volle und rückhaltlose Zustimmung. Wir fordern alle unsere Parteifreunde im Rheinlande auf, sich einmütig auf den Boden dieses Aufrufes zu stellen und in diesem Sinne geschlossen und einmütig in die Wahlbewegung einzutreten. Keinerlei Zersplitterung darf Platz greifen. Jede, auch die kleinste Absplitterung ist verderblich und mindert die Schlagkraft unserer Partei.

Wie die gesamte deutsche Zentrumspartei, so stehen auch wir fest und mit voller Aufrichtigkeit zu der neuen Verfassung des Deutschen Reiches und sind entschlossen, diese gegen alle gewaltsamen Angriffe zu verteidigen. Die Vervollkommnung der Verfassung, welche wir namentlich nach der kulturellen Seite hin für unentbehrlich halten, werden wir nachdrücklich auf gesetzlichem Wege erstreben.

Dagegen verwerfen wir unbedingt jede erzwungene Einschiebung eines maßgebenden Einflusses eines parteipolitisch bestimmten und einseitig organisierten Klassenregimentes. Als verfassungsmäßigen Willen des deutschen Volkes erkennen wir nur die Beschlüsse des Reichstages an. Vereinbarungen, welche mit diesem Grundsatz im Widerspruch stehen, können wir unter keinen Umständen als rechtsgültig anerkennen. Wir wollen volle und uneingeschränkte Gleichberechtigung aller Berufsstände auf dem Boden der Verfassung. Bei der organischen inneren Umbildung des Reiches fordern wir für unsere rheinische Heimat diejenige Berücksichtigung unserer Selbständigkeit und Eigenart, deren wir zu einer vollen Auswirkung unserer kulturellen und wirtschaftlichen Kräfte bedürfen.

Wir verlangen rücksichtslose Unterdrückung jeder Gewalttätigkeit von irgend welcher Seite und tatkräftigen Schutz der ordnungsliebenden Volkskreise. Wir wollen gewahrt sein gegen den Terror in und ausländischen Raubgesindels. Treu und unerschütterlich stehen wir zu unserem deutschen Vaterlande. Alle unsere Pflichten gegenüber der Gesamtheit unseres Volkes werden wir ohne Wanken erfüllen. In der überaus schwierigen Lage unserer engern Heimat verlangen wir aber auch eine besondere Sorgfalt zum Schutze unserer Rechte und Interessen.

Mehr als je bedarf unser Volk der Selbstbesinnung auf seine höhere Bestimmung. Es gilt alle religiösen Kräfte nutzbar zu machen im Kampfe gegen den Materialismus unserer Zeit, damit unser Volk nicht versinkt in Sittenlosigkeit und Zügellosigkeit. Stets war die Zentrumspartei die treueste Hüterin der Freiheit der Kirche und unserer religiösen Interessen. Sie wird es bleiben, und wir werden uns in ihr stets bewußt sein, daß nur aus einer religiösen Erhebung die Wiedergeburt unseres Volkes erstehen kann.

So muß und wird die Rettung unseres Volkes gelingen. Keine Partei ist für dieses Werk wichtiger und notwendiger als die Zentrumspartei. Keinen größeren Dienst können wir der Wohlfahrt unseres ganzen Volkes leisten, als wenn wir sie in alter Stärke und Festigkeit erhalten. Jung und lebensfrisch sind noch immer unsere stets bekannten Grundsätze. Voran denn auch jetzt unter dem alten so oft bewährten Rufe:

Für Wahrheit, Recht und Freiheit!

Köln, den 4. Mai 1920.

Der Vorstand
der Rheinischen Zentrumspartei:
Geh. Justizrat Karl Trimborn.

Die Reichsbotschaft beim Vatikan

Als vor ungefähr einem halben Jahre Kardinal Fürstbischof von Breslau auf der Rückreise von Rom Berlin berührte, da konnte er hier die freudige Mitteilung machen, daß das Verhältnis des Deutschen Reiches zum Heiligen Stuhle niemals herzlicher gewesen sei, als gerade unter der jungen Herrschaft der neuen Republik. Auch aus den Mitteilungen des Münchener Nuntius Paccelli, der damals wegen der Erledigung der Frage des Kölner Erzbischofstuhles in Berlin weilte, konnte man deutlich entnehmen, daß die deutsche Regierung alles daran setzt, um mit dem heilgen Stuhle das beste Einvernehmen herzustellen. Der Heilige Vater hatte dem Fürstbischof Dr. Bertram so viel Sympathie für Deutschland gezeigt, und hatte vor allem ein so reges und warmes Interesse an dem schwer darniederliegenden deutschen Volke genommen, und nimmt es auch noch, daß dies Empfinden warmer väterlicher Fürsorge unbedingt auch in Deutschland ein Echo finden mußte.

Nun kam noch hinzu, daß die republikanische, zum Teil doch stark sozialistisch durchsetzte Regierung gegenüber dem Heiligen Stuhle auf das Empfinden der zahlreichen Katholiken im äußersten Westen und äußersten Osten, also gerade in den Teilen des Reiches, die vom Feinde besetzt sind, ferner durch die Abtretungen und Abstimmungen am meisten bedroht sind, die weitgehendste Rücksicht nehmen mußte. Es erfolgte alsdann die Entsendung des Herrn von Bergen, eines äußerst tüchtigen Diplomaten, der auch beim Heiligen Stuhle willkommen war. Die offizielle Ernennung des Herrn von Bergen zögerte sich dann lange hin, weil in dem Etat des Reiches der Posten eines Reichsbotschafters nicht vorgesehen war und diese Frage erst durch Nachforderungen im Notetat im Wege parlamentarischer Gesetzgebung geklärt werden mußte.

Herr von Bergen hat nunmehr dem Heiligen Vater das Beglaubigungsschreiben überreicht. Bei dieser Gelegenheit kam der deutsche Vertreter auf die Neuordnung der inneren Lage in Deutschland zu sprechen, und er führte dazu aus, daß die Lage in Deutschland bei der deutschen Regierung den Wunsch habe aufkommen lassen, nunmehr durch eine Reichsbotschaft beim Heiligen Stuhle vertreten zu sein. Durch diese Reichsbotschaft soll, entsprechend dem Wunsche des preußischen Staatsministeriums die bisherige preußische Gesandtschaft beim Vatikan aufgehen. Nach dem Beglaubigungsschreiben des Reichspräsidenten Ebert sei, so führt er weiter aus, der Leitgedanke dabei, den Beziehungen zwischen dem Reich und dem päpstlichen Stuhle das Gepräge aufrichtigster Freundschaft zu geben und durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit Segensreiches erprießen zu lassen. Weiter gedenke das Schreiben der Fürsorge des Papstes für die Kriegsgefangenen, der Hilfe für die darbenden europäischen Kinder und der Friedensbemühungen des Heiligen Stuhles während des Krieges. In seiner Ansprache betonte Herr von Bergen noch besonders, daß die deutsche Regierung, die nichts als Gerechtigkeit für die schwer geprüften deutschen Völker beanspruche, und auch zu geben bereit sei, die Bestrebungen des Papstes, die Welt zu einer gemeinschaftlichen Arbeit zusammenzuführen, um dem Prinzip des Rechtes Geltung zu verschaffen, loyal unterstützen werde. In seiner Antwortrede ging der Heilige Vater gerade auf den Gedankengang des letzten Satzes ein und drückte dann auch noch seine Freude über die Ernennung des ihm schon länger bekannten Herrn von Bergen aus. Dieses Wohlwollen fand dann noch weiteren Ausdruck in der, dem offiziellen Empfang nachfolgenden längeren Privat-Audienz.

Mit diesem offiziellen Empfang ist nunmehr einem welthistorischen Vorgang der Stempel aufgedrückt worden, der weit über die Grenzen des Deutschen Reiches hinaus Beachtung finden wird. Eine päpstliche Nuntiatur in Berlin, die ja die weitere natürliche Folge dieses Vorgangs ist, ist ebenso wie die Reichsbotschaft beim Vatikan eine unabänderliche Notwendigkeit und ihr Fehlen hat sich gerade im Weltkriege bei der völligen Absperrung Deutschlands und bei den Bemühungen des Heiligen Vaters um einen gerechten Frieden stark fühlbar gemacht. Und auch heute noch, wo es gilt, die Wunden des Krieges zu heilen, die Völker wieder zu versöhnen und „„die Welt zu einer gemeinschaftlichen Arbeit zusammen zu führen, um dem Prinzip des Rechtes Geltung zu verschaffen" können erhöhte freundschaftliche diplomatische Beziehungen zum Vatikan für die Völkerversöhnung und den dauernden Weltfrieden nur schönste Früchte tragen, und sie werden dies um so eher zeitigen können, als durch die Errichtung der Reichsbotschaft beim Vatikan und durch die päpstliche Nuntiatur in Berlin eine engere gegenseitige Fühlungnahme erzielt ist. Berlin ist nun einmal der Mittelpunkt des Deutschen Reiches und der Sitz der deutschen Regierung und es war ein Zustand, der sich auf die Dauer nicht aufrecht erhalten ließ, daß der deutsche Minister des Auswärtigen nur über den preußischen Gesandten beim Heiligen Stuhl oder den päpstlichen Nuntius in München die diplomatischen Beziehungen mit dem Papste aufrecht erhalten konnte. Was nun die päpstliche Nuntiatur in Berlin anlangt, so dürfte auch diese nunmehr bald Ihre Regelung finden. Der „Idea nationale" zufolge wird voraussichtlich zum Nuntius in Berlin der bisherige Nuntius in München, Monsignore Paccelli ernannt werden, und diese Ernennung soll unmittelbar bevorstehen.

●

Wie schon mitgeteilt, hat die preußische Gesandtschaft beim Heiligen Stuhle nunmehr aufgehört, Bayern wird aber trotzdem, entsprechend seiner mehr rein katholischen Bevölkerung und der historischen Vergangenheit seiner diplomatischen Beziehungen zum Heiligen Stuhle seine eigene Gesandschaft beibehalten und auch seine eigene päpstliche Nuntiatur in München haben.

Politische Rundschau

— Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Mayer, ist von einem mehrtägigen Aufenthalt in Berlin heute nachmittag zurückgekehrt.

— Die Reichsschulkonferenz ist nun endgültig auf die Woche vom 11. bis 19. Juni nach Berlin einberufen worden.

— Nach einem Erlaß des Kultusministers wird die unterste Vorschulklasse an den staatlichen höheren Lehranstalten, an denen eine anderweitige Verwendung der Vorschullehrer möglich ist, schon von Ostern ab nicht mehr geführt.

— Da verlautete, daß Kapp, der zurzeit als politischer Flüchtling in Schweden weilt, beabsichtige, sich in die Schweiz zu begeben, ist gegen ihn von der schweizerischen Zentralstelle für Fremdenpolizei als Vorsichtsmaßnahme die Einreisesperre verhängt worden.

— Wie die Kölnische Zeitung aus dem Rechswehrministerium hört, ist die Abbeförderung der bayerischen Truppen aus dem Ruhrgebiet so gut wie beendet. Im Laufe des Donnerstags wird der letzte Verband abrücken.

— Infolge des Streiks der Binnenschiffer liegen in Magdeburg 200 Lastkähne und Schlepper, insgesamt 130 000 Tonnen fest, darunter 20 000 Tonnen Lebensmittel, die dem Verderben ausgesetzt sind.

— Die Polizeistation der irischen Ortschaft Ballydehob wurde morgens von bewaffneten Männern in die Luft gesprengt.

— Einer Meldung aus Moskau zufolge hat sich Enver Pascha selbst an die Spitze der Bewegung der türkischen Nationalisten gestellt.

Die Wahl des Reichspräsidenten

Berlin, 6. Mai. Die Wahl des neuen Reichspräsidenten wird voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Monats August stattfinden, Wie es heißt, hat der jetzige Präsident Ebert auf eine Wiederwahl verzichtet. Die endgültige Entscheidung über die Aufstellung von Präsidentschaftskandidaten erfolgt erst nach den Reichstagswahlen.

Die Truppen der neutralen Zone

Berlin, 6 Mai. Wie bereits gemeldet, beabsichtigt die deutsche Regierung, die in der neutralen Zone befindlichen Truppen binnen wenigen Tagen auf das vorgeschriebene Maß zu verringern. Wie ich höre, ist inzwischen auch dem General Nollet davon unter der Hand Kenntnis gegeben worden. Die französische Regierung dürfte sich nach dem Zeitpunkt der Verringerung veranlaßt sehen, die Besetzung des Maingaus nicht mehr weiter zu verlängern.

Die preußischen Besoldungsgesetze

Berlin, 6. Mai. Der Besoldungsausschuß der preußischen Landesversammlung hat nach längeren Verhandlungen beschlossen, die Besoldungsgesetze für die Beamten, Lehrer, Pfarrer und die Gesetze für die Pensionsregelung der Altpensionäre sowie die Deckungsvorschläge unverändert anzunehmen und dem Plenum die sofortige Verabschiedung zu empfehlen.

Die Gehälter der katholischen Pfarrer

Berlin, 6. Mai. Die Regierung hat der preußischen Landesversammlung unter Zurückziehung der Skala des Gesetzentwurfs zur Aufbesserung des Diensteinkommens der katholischen Pfarrer eine neue mit kleinen Aufbesserungen vorgelegt. Sie lautet: Die Beihilfen an die Pfarrer sollen so bemessen werden, daß die Pfarrer unter Anrechnung ihrer sonstigen Bezüge erhalten: ein Diensteinkommen von 6800 Mark (plus 200 Mark), vom vollendeten zweiten Dienstjahre 7400 Mark (plus 100 Mark), vom vollendeten vierten Dienstjahre 8000 Mark, vom vollendeten sechsten Dienstjahre 8600 Mark, vom vollendeten achten Dienstjahre 9100 Mark (minus 100 Mark), vom vollendeten zehnten Dienstjahre 9600 Mark (plus 200 Mark), vom vollendeten 12. Dienstjahre 9900 Mark (plus 300 Mark), vom vollendeten 14. Dienstjahre 10 200 Mark (plus 300 Mark). Außerdem ist den Pfarrern ein angemessener Ortszuschlag zu gewähren.

Maßlose Forderungen

Dresden, 6. Mai. Die neuesten Forderungen der kommunistischen sächsischen Bergleute sind das Maßloseste, was bisher auf diesem Gebiet verlangt wurde. Vereinbart war tariflich am 1. Mai mit den Bergleuten eine Bezahlung von 44 bis 55 Mark für die Siebenstundenschicht, eingeschlossen Ein- und Ausfahrt, außerdem Kinderzulagen. Verlangt wird jetzt ohne Berücksichtigung der tariflichen Vereinbarungen die Sechsstundenschicht, gleichfalls Ein- und Ausfahrt eingeschlossen, also eine wirkliche Arbeitszeit von 4 einhalb Stunden. Für diese soll bezahlt werden den 16jährigen Arbeitern 36 Mark, den 24jährigen 60 Mark und bei zwei Kindern 75 Mark, außerdem sollen noch die bekannten Lebensmittelzulagen und jährlich 70

Zentner beste Steinkohlen zum Preise von 55 Pfennig je Zentner gegeben werden. Solche Forderungen kann natürlich unser Wirtschaftsleben nicht tragen.

Aufhebung der Arbeiterräte in Bayern

München, 6. Mai. Der Räteausschuß des Landtags beschloß gegen die sozialdemokratischen Stimmen die Aufhebung der Arbeiterräte und der auf diese bezüglichen Verordnungen vom November und Dezember 1918.

Billiges Brot in München

München, 5. Mai. Nachdem der Stadtrat in München die Höchstpreise für Brot und Mehl aufgehoben hat, setzte die Münchener Bäckerinnung den Brotpreis auf 1.25 Mark, den Mehlpreis auf 1.75 Mark für das Pfund fest.

Die neuesten Enthüllungen

Ludendorff und Oberst Bauer

Berlin, 6. Mai. Der bekannte amerikanische Journalist von Wiegand hat es unternommen, die Persönlichkeiten zu befragen, in denen man die Hintermänner der reaktionären Bestrebungen in Deutschland erblickt.

Zunächst ist Ludendorff befragt worden. L. hält einen Militärputsch für ausgeschlossen und unsinnig. Die Gerüchte seien nur Wahlmanöver. General Lüttwitz habe nicht den Gedanken eines Revanchekrieges. Eine konservative Regierung im alten Sinne sei unmöglich. Er würde gerne eine demokratische Regierung sehen, die jetzige sei eine klägliche Dilettantenregierung.

Bauer äußerste sich folgendermaßen: Dokumentarische Beweise dafür, daß wir nicht einmal auf militärischem, viel weniger auf politischem Gebiet diktieren konnten, werden in Kürze herausgegeben. Die Oberste Heeresleitung war ja auch nur eine von acht Instanzen, die den Kaiser umgaben. Der Generalstab mußte oft um das Nötigste betteln. Man konnte den Kaiser nicht zu einer Beschlußfassung bringen. Im Januar 1918 erklärte ich Ludendorff, daß der Kaiser abgesetzt werden müsse, oder der Ausgang des Krieges sei gefährdet und drang darauf, daß diesbezügliche Schritte getan würden. Wiegand fügt hinzu, daß der Plan an Hindenburgs unerschütterlicher Opposition gescheitert wäre.

Das Deutschtum in Oberschlesien

Ratibor, 5. Mai. Die blutig verlaufenen Polenkundgebungen am Sonntag veranlaßten sämtliche politischen Parteien, Arbeiter- und Angestelltengewerkschaften und Beamtenverbände in Ratibor einen energischen Einspruch an die Interalliierte Kommission in Oppeln zu richten, worin eine sofortige eingehende Untersuchung und die Bestrafung der Urheber sowie deren dauernde Entfernung aus dem Abstimmungsgebiet gefordert wird.

Die Bewegung der Bankbeamten nimmt zu

Essen, 6 Mai. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung beschlossen die Bankangestellten mit großer Mehrheit, heute in den Streik einzutreten.

Bochum, 6. Mai. Der Bankbeamtenstreik im Industriegebiet nimmt immer größere Ausdehnung an. Hier und in Gelsenkirchen sind die Beamten heute ebenfalls in den Ausstand getreten. Die Reichsbank ist bis jetzt von dem Streik noch unberührt geblieben.

Berlin, 6. Mai. Die Bankbeamtenbewegung droht auch auf Berlin überzugreifen.

München, 6. Mai. Der Ausstand der Bankbeamten greift allmählich auf alle Plätze Bayerns über. So haben auch die Beamten der Würzburger Großbanken die Arbeit niedergelegt.

Die Franzosen im Maingau

Millerand in Frankfurt

Frankfurt, 6. Mai. Der französische Ministerpräsident Millerand ist zur Fühlungsnahme mit deutschen Handels- und Industriekreisen zum Besuch der Messe in Frankfurt eingetroffen.

Die Eroberungswut der Polen

Amsterdam, 5. Mai. Die liberale englische Presse beschäftigt sich weiterhin mit dem polnischen Vorgehen. Die Daily News spricht von der imperialistischen Hysterie Polens und sagt: Gerade in dem Augenblick, wo Rußland durchaus vernünftige Friedensvorschläge gemacht hat und seine Krieger vom Kampfe zur Arbeit zurückrief, erklären die Polen, daß der Krieg fortdauern und der Wiederaufbau noch weiter hinausgeschoben werden muß. Das Blatt fragt, wo denn das bankerotte Polen die Munitionsvorräte für den mutwilligen Angriff herhabe, und ob etwa einer der Alliierten sein Geld für diesen Zweck verschwende.

Die polnischen Meldungen von einer Einnahme der ukrainischen Hauptstadt Kiew durch die Polen sollen falsch sein. Die Lüge ist von den Polen in die Welt gesetzt worden, um ihrem Nationalfeiertag am 3. Mai einen besonderen Glanz zu geben.

Die Streikbewegung in Frankreich

Ultimatum an die streikenden französischen Eisenbahner

Paris, 5. Mai. Alle streikenden Angestellten der verschiedenen Eisenbahnlinien werden heute brieflich aufgefordert werden, bis Donnerstag zur Arbeitsstelle zurückzukehren, widrigenfalls sie wegen Kontraktbruches aus der Liste gestrichen werden.

Paris, 6. Mai. Die Streiklage ist unverändert. Der Temps berichtet, daß die Lage auf den Eisenbahnen sich fortgesetzt verbessere. Die Staatseisenbahn hat wiederum eine Anzahl Arbeiter entlassen.

Das deutsch-holländische Wirtschaftsabkommen

Haag, 5. Mai. Man erwartet, daß das deutsch-holländische Wirtschaftsabkommen über einen Kredit von 200 Millionen Gulden in einigen Tagen unterzeichnet werden wird. In den nächsten Tagen wird der zweiten Kammer eine Gesetzesvorlage hierüber zugehen.

Vor der Konferenz in Spa

Die Einladung

Berlin, 6. Mai. Die Einladung des Verbandes an Deutschland, Vertreter nach Spa zu entsenden, ist am 3. Mai in Berlin eingegangen. Die Einladung lautet ausdrücklich auf Teilnahme an den Besprechungen der Verbandsstaatsmänner über die deutsche Frage in Spa.

London, 6. Mai. Vor der Konferenz in Spa werden sich die Verbandsmächte in London über die Ausführung des Friedensvertrages verständigen, soweit sie die Wiedergutmachung und die Abrüstungsfrage betrifft. Der endgültige Betrag der von Deutschland zu zahlenden Summe wird am 21. Mai festgesetzt werden.

Rotterdam, 6. Mai. Daily Mail meldet aus Paris: Auf die Tagesordnung der Konferenz in Spa wurden auf Antrag Frankreichs auch die Fragen der deutschen Arbeitertransporte für das Wiederaufbaugebiet und der Aburteilung der auf der Auslieferungsliste stehenden Deutschen gesetzt.

Rotterdam, 6. Mai. Wie die Times melden, hat der Alliierte Rat am letzten Montag zugestimmt, daß die Erledigung der aus dem Versailler Vertrag resultierenden Verpflichtungen Deutschlands in Zukunft nach Möglichkeit erst nach Anhörung Deutschlands erfolgen soll.

Kölner Katholikentag

Wer spricht auf dem Katholikentag?

Folgende bewährten Redner und Rednerinnen:
Sanitätsrat Dr. Bergmann, (Cleve).
Pater Esch S. J., (Köln).
Rechtsanwalt Dr. Ernst Esch, (Köln).
Pater Hammenstede, O.S.B., Maria-Laach.
Frau Abg. Geheimrat Heßberger, (Berlin).
Abg. Joos, (M.-Gladbach).
Diözesanpräs. Kleine-Nathland, (Köln).
Abg. Geheimrat Marx, (Düsseldorf).
Waisenhausdirektor Mauel, (Köln),
Oberleh. Dr. Mergentheim, (Wipperfürth).
Syndikus Dr. Müller, (Köln).
Pfarrer Wilhelm Müller, (Frenz).
P. Dionysius Ortsiefer OFM., (Köln).
Oberlehrer Dr. Schnippenkötter, (Neklinghausen).
Seminardirektor Dr. Schmitzler, (Linnich).
Landrichter Schumacher, (Köln).
Generalpräses Msgre. Schweitzer, (Köln).
Lehrer Seidenfaden, (Bessenich).
Generalsekretär Hugo Täpper, (Köln).
Frl. Abg. Teusch, (Köln).
Staatsminister a. D. Wallraf, (Köln).

Für die Eröffnungssitzung des Katholikentages am Sonntag, den 9. Mai, im Gürzenich sind Einlaßkarten, soweit der Vorrat reicht, im Büro der Bürgergesellschaft zu haben.

Am Montag, den 10. Mai tagen die Ausschüsse in der Bürgergesellschaft in öffentlichen Sitzungen und zwar:

1. für Papst, Diasporahilfe und Heidenmission, Vorsitzender Pater Haag S.J., nachmittags 3 Uhr im Festsaale, Eingänge: Röhrergasse,
2. für Karitas und soziale Frage, Vorsitzender: Gymnasialdirektor Dr. Kortz, vormittags 10 Uhr im Vortragssaale, Eingang: Appellhofplatz,
3. für Volkssittlichkeit, Vorsitzender Geh. Baurat Hertel, nachmittags 3 Uhr im Vortragssaale, Eingang: Appellhofplatz,
4. für Volksbildungsfragen, Vorsitzender: Religionslehrer Marschall, vormittags 10 Uhr und nötigenfalls nachmittags 3 Uhr im großen Saale, Eingang: Appellhofplatz,
5. für Frauenfragen, Vorsitzende Frau R. Bachem-Sieger, vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr im Weißen Saale, Eingang: Röhrergasse.
6. für Akademikerfragen, Vorsitzender: Oberlehrer Dr. Stahl, vormittags 10 Uhr im Festsaale, Eingang: Röhrergasse und nachmittags 3 Uhr in einem in der Vormittagssitzung zu bestimmenden Saale.

Kirchliches

Bonn, 6. Mai. Erzbischof Dr. Schulte weilte gestern zum Besuche der beiden hiesigen Konvikte hier in Bonn, Die Rückfahrt erfolgte gegen Abend.

Handwerkerangelegenheiten

Vorstandssitzung der Handwerkskammer zu Köln.

Die beiden großen gewerblichen Genossenschaftsverbände nämlich der Hauptverband Deutscher gewerblicher Genossenschaften und der allgemeine Verband der auf Selbsthilfe beruhenden Deutschen Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften haben sich zu einem gemeinschaftlichen Verbande zusammengeschlossen. In den Gesamtausschuß des neuen Deutschen Genossenschaftsverbandes ist auch die Handwerkskammer Köln gewählt worden. Wegen der Bekämpfung der sogenannten wilden Arbeit durch die Arbeitnehmer, d. h. das selbständige Arbeiten der Gesellen für Privatleute nach Vollendung der achtstündigen Arbeitszeit nimmt der Vorstand Kenntnis von einem Erlaß des Reichsministers der Finanzen, indem darauf hingewiesen wird, daß die Fälle der genannten Art nach Möglichkeit der Gewerbepolizei und den Umsatzsteuerämtern unter Zuhilfenahme der entsprechenden Berufsvertretungen zu melden seien. Durch Erlaß des Reichswirtschaftsministers ist den Landeszentralbehörden anheim gegeben worden, die Amtsdauer der Kammerorgane um weitere 3 Jahre zu verlängern.

Wegen der Gründung weiterer Fachausschüsse werden die gesamten Handwerkszweige in 9 Gruppen zusammengefaßt und beschlossen, für diese Gruppen Fachausschüsse zu errichten. Bei der großen Anzahl der Gewerbe erscheint es nicht möglich für jeden Beruf einen eigenen Fachausschuß zusammenzustellen. Zu einem endgültigen Schluß soll diese Angelegenheit in der nächsten Vorstandssitzung gebracht werden.

Wegen der Errichtung einer Zwangsinnung für das Maurerhandwerk in Berg.-Gladbach wird beschlossen, in einer Besprechung mit den Interessenten die Angelegenheit durchzuberaten. Wegen der von einer Handwerkskammer vorgeschlagenen ärztlichen Untersuchung sämtlicher Lehrlinge inbetreff auf ihre körperliche Tauglichkeit für das zu wählende Handwerk, steht der Vorstand auf dem Standpunkt, daß wegen Anordnung einer solchen Untersuchung das jeweilige Berufungsamt zuständig sei, bei der Wahl eines Berufes müßte natürlich auch die körperliche Fähigkeit geprüft werden.

Zum Schluß der Sitzung wurden u. a. noch Beamtenangelegenheiten, Anträge auf Abkürzung der Lehrzeit, auf Verleihung der Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen und auf Verleihung einer Ehrenurkunde, erledigt.

Brühl und Umgebung

Brühl, 7. Mai.

:=: Gesalzener Speck. Der Preis des zur Ausgabe gelangenden gesalzenen Speks beträgt nicht, wie gestern durch die Stadtverwaltung bekannt gegeben, 125 Gramm 4.45 sondern 4.75 Mark.

!! Das Rheinische Doppel-Quartett Brühl-Köln, welches auf dem Internationalen Quartett-Wettstreit in Venlo 1913 mit den höchsten Preisen ausgezeichnet wurde, rüstet sich abermals zur Teilnahme an dem Int. Wettstreit in Düsseldorf. Die Generalprobe hierzu findet wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, morgen Samstag abend 8 Uhr in der Hubertusburg statt. Wir wünschen dem Rheinischen Doppel-Quartett Brühl auch diesesmal einen vollen Erfolg, auf daß er mit neuen Preisen sieggekrönt heimkehre.

== Der Ziegenzuchtverein für Brühl-Stadt und -Land hält am Sonntag in Pingsdorf bei Runte eine Versammlung ab mit wichtiger Tagesordnung. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen.

== Eine Kalenderseltenheit ist es, daß seit dem 1. März der Kalender dieses Jahres vollständig übereinstimmt mit dem des Jahres 1915. Nicht nur, daß alle Wochentage auf dasselbe Monatsdatum fallen, auch alle Festtage: Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten usw. fallen in diesem Jahre auf dasselbe Datum wie 1915.

=!= Im Kronen kino bei Geschw. Kaumanns, Markt, gelangt Samstag und Sonntag das Monumentalfilmwerk „Die Pest in Florenz" in 7 Riesenakten zur Vorführung. Wer „„Manzoni, die Verlobten" gelesen, wird mit großem Interesse die prächtigen Bilder aus Italien an sich vorüber ziehen lassen.

() Berzdorf, 6. Mai. Gedächtnis- und Bekenntnisfeier. Von Sonntag, den 9. Mai bis Christi Himmelfahrt, den 13. Mai, findet in unserer Pfarrkirche eine erhebende religiöse Feier statt. Zunächst soll sie der dankbaren Erinnerung an alle im Kampfe für uns gefallenen Krieger und dem Gebet für ihre Seelenruhe geweiht sein. Sonntag, den 9. Mai, abends 8 Uhr ist Gedächtnisfeier mit Predigt durch einen Pater. Montag 8 Uhr morgens Seelenamt für alle Gefallenen mit Predigt, 2.30 Uhr Predigt für sämtliche Schulkinder, Montag und Dienstag abend 8.15 Uhr Bekenntnispredigten für alle erwachsenen Pfarrangehörigen. Donnerstag um 9 Uhr feierliches Danksagungshochamt mit Predigt und Te Deum. Im Anschlusse an die kirchliche Feier findet eine Begrüßungs- und Dankesfeier unserer heimgekehrten Krieger und Kriegsgefangenen statt. Um 3 Uhr ist Festzug durchs Dorf. Danach im Festsaal des Herrn Bädorf Familienfest für die ganze Gemeinde unter Beteiligung aller Ortsvereine.

() Heide, 5. Mai. Der Reichsbund der Kriegsbesch. Teiln. und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Heide, sowie die vereinigten Vereine von Heide hatten es sich s. Zt. zur besonderen Ehre angerechnet, den heimkehrenden Kriegsgefangenen einen schönen Empfang zu bereiten. Durch Sammlungen usw. sowie Abhalten einer Festlichkeit zu diesem Zwecke war denn auch ein schöner Betrag zusammengekommen, sodaß den zurückkehrenden Gefangenen neben einer Geldspende auch ein sehr schöner Empfang bereitet werden konnte. Der Reinertrag der übriggebliebenen Gelder, der nachträglich noch an die Gefangenen verteilt werden sollte, haben dieselben nun in hochherziger Weise dem s. Zt. gewählten Festausschuß zur Verfügung gestellt mit der Bitte, diesen gelegten Grundstock weiter auszubauen und den gefallenen Kriegern unseres Ortes eine Gedenktafel zu errichten. Der Festausschuß dankt hier nochmals öffentlich den zurückgekehrten Kameraden aufrichtig für diesen gemeinnützigen Akt und wird es sich zur heiligsten Pflicht machen, den gelegten Grundstock hochzubringen und für Errichtung einer würdigen und schönen Gedenktafel Sorge zu tragen. An alle Bürger von Heide und Umgebung richtet der Festausschuß nun die besondere Bitte, möglichst große Opferfreudigkeit zu obigem Zwecke an den Tag zu legen, damit der Wunsch der zurückgekehrten Gefangenen, der doch auch sicher unser aller ist, recht bald in Erfüllung gehen kann. Zum Zwecke einer allgemeinen Kenntnis werden die einzelnen gestifteten Beiträge von Fall zu Fall in der hiesigen Brühler Zeitung veröffentlicht, damit jeder Bürger über die Höhe des Bestandes der hierfür angelegten Kasse jederzeit unterrichtet ist. Der gelegte Grundstock seitens der zurückgek. Gefangenen beträgt Mk. 600.

Aus aller Welt

Falschmünzer in Mannheim

Der Berliner Lokalanzeiger erhielt einen Drahtbericht aus Mannheim, daß in einer Mannheimer Lithographenanstalt eine Falschmünzerei entdeckt worden sei, in der falsche 50-Markscheine hergestellt wurden. Außerdem wurde eine gleiche Falschmünzereiwerkstatt in einem anderen Teil Mannheims entdeckt.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Das Seelenamt

für unseren lieben, unvergesslichen Sohn und Bruder

Josef

findet am Samstag, 8. Mai, morgens 7¼ Uhr in der Pfarrkirche zu Brühl statt, wozu frdl. einladet **Familie P. Gossen.**

Fleischverkauf

In der Woche, vom 3. bis 9. Mai werden in Brühl-Stadt und -Land auf jede Volkkarte verkauft:
220 Gramm Rindfleisch zu 5,28 Mk.
50 Gramm Leberwurst zu 0,70 Mk.
oder
50 Gramm Blutwurst zu 0,50 Mk.

Brühl, den 7. Mai 1920.

Der Bürgermeister:
J. V.: Nehs.

Bekanntmachung
An die Imker!

Den Bemühungen der Staatsregierung um Erhaltung der heimischen Bienenzucht ist es gelungen, seitens des Reiches noch eine weitere Menge von Zucker zur Bienenfütterung freizubekommen. Infolgedessen können unter den bereits bekanntgegebenen Bedingungen für jedes überwinterte Bienenvolk statt 1½ Pfund 4 Pfund Zucker gegeben werden

Jedoch wird ausdrücklich betont, daß eine besondere Ueberweisung von Herbstzucker unter keinen Umständen stattfindet. Vielmehr wird den Imkern dringend geraten, sich für alle Fälle einen kleinen Bestand zurückzulegen.

Köln, den 30. April 1920.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses des Kreises Köln-Land.
J. V.: Dr. Voß.

Die diesjährige öffentliche Versteigerung von Rotklee-Aufwuchs

an der Gabjas findet statt am

Montag, den 10. Mai 1920,

nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle.

Esser, Rodderhof.

Ziegenzucht-Verein

Brühl Stadt und Land.

Am **Sonntag, den 9. Mai**, nachmittags 5 Uhr findet in **Pingsdorf, Jägerhof** bei unserem Mitgliede Herrn **Runte** eine

Versammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Ankauf von Junglämmern.
2. Errichtung einer Bockstation in oder bei Pingsdorf.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.

Hierzu sind die Mitglieder sowie Nichtmitglieder und auch Frauen, die ja doch die Hauptpflegerinnen der Ziegen sind, freundlichst eingeladen.

Singer, 1. Vorsitzender.

Actien-Commandit-Gesellschaft
Barmer Bank-Verein
Hinsberg, Fischer & Comp.

Die Herren Kommanditisten unserer Gesellschaft werden hiermit auf Grund des Gesellschaftsvertrages ergebenst eingeladen zu der

Ordentlichen General-Versammlung

welche am

Donnerstag, den 20. Mai, nachmittags 3½ Uhr,

im **Bankgebäude, Winklerstrasse Nr. 11 hier,** stattfinden wird.

Tages-Ordnung:

1. Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsrates.
2. Beschluss über die Verteilung des Gewinnes.
3. Wahlen zum Aufsichtsrat.
4. Ernennung von 3 persönlich haftenden Gesellschaftern.

An diese ordentliche General-Versammlung wird sich eine

ausserordentl. General-Versammlung

anschliessen mit nachstehender **Tages-Ordnung:**

1. **Beschlussfassung** über den Antrag der persönlich haftenden Gesellschafter auf Erhöhung des Grundkapitals um **M. 49 741.200.—** auf **M. 149.223.000.—** und Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechtes der Kommanditisten.
2. Beschlussfassung über den Antrag der persönlich haftenden Gesellschafter auf Umwandlung der **Namenaktien** in Inhaberaktien.
3. **Abänderung** des Gesellschaftsvertrages in den §§ 1 (Ernennung von persönlich haftenden Gesellschaftern) 4 und 5 (Erhöhung des Grundkapitals u. Umwandlung der Namenaktien in Inhaberaktien) 8 (Zahl der Geschäftsinhaber) 13 (Zahl der Aufsichtsratsmitglieder) sowie Neufassung des Gesellschaftsvertrages.

Die Herren Kommanditisten, welche den General-Versammlungen anwohnen wollen, haben ihre Aktien bei einer der nachbenannten Stellen:

in **Berlin** bei der **Direktion der Disconto-Gesellschaft** der **Bank für Handel und Industrie** und den Herren **Delbrück, Schickler & Co.,**

in **Frankfurt a. M.** bei der **Direktion der Disconto-Gesellschaft** und der **Filiale der Bank für Handel und Industrie.**

in **Stuttgart** bei der **Württembergischen Bankanstalt** vorm. **Pflaum & Co.** und der **Direktion der Disconto-Gesellschaft,**

in **Elberfeld, Vohwinkel** und **Unter-Barmen** bei den Herren **von der Heydt-Kersten & Söhne,**

in **Barmen bei unserer Zentrale, sowie bei unsern sämtlichen übrigen Niederlassungen,**

bezw. den ordnungsmässigen Hinterlegungsschein eines deutschen Notars **bei uns** bis spätestens **13. Mai 1920** zu hinterlegen, wogegen die Legitimation zu der General-Versammlung ausgehändigt wird.

Die Inhaber der Aktien, welche **auf den Namen lauten,** können ihr Stimmrecht nur in dem Fall ausüben, dass diese Aktien ausserdem **vor dem 10. Mai 1920** auf ihren Namen **in den Registern der Gesellschaft eingetragen sind.**

Barmen, den **22.** April 1920.

Der Aufsichtsrat
Freiherr von Rheinbaben,
Vorsitzender.

Ich bringe eine grosse Auswahl hervorragend schöne

Seidenmäntel



schwarz und farbig
575, 475, 350

Seidenjacken
375, 295, 225

Kleider
in schönen Schottenfarben in Wolle und Voile
325, 225, 150

Kleiderröcke
in Wolle
150, 95, 58

Kleiderröcke
in allen Modefarben
275, 225, 150

Tanz- und Sommer-Kleider
täglich Eingang von Neuheiten
von 150 Mk. an

Blusen
grösster Auswahl
von 35 Mk. an

Backfischkleidung — reizende Neuheiten

Brühl-Köln Markt 26 **Kremer** **Köln-Ehrenfeld** Subbelratherst. No. 182 Linie 21

Konfektionshäuser

Schreibmaschinengehülfin.

Für die Stadtverwaltung wird möglichst bald eine Schreibmaschinengehülfin gesucht, die schon als solche tätig war und flott und zuverlässig arbeiten kann.

Meldungen umgehend erbeten.

Brühl, den 6. Mai 1920.

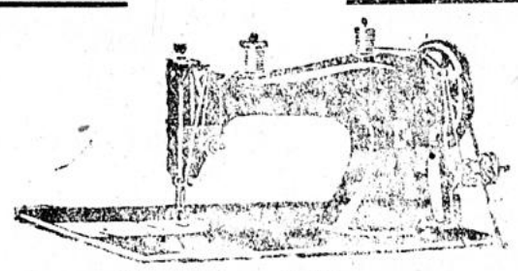
Der Bürgermeister:
J. V.: Nehs.

Maurer und Bauarbeiter
gesucht.

Meldungen beim Polier **Heister** Baustelle **Eisenbahn-Verkehrsmittel A.-G.,** Berzdorf. (Godorfer Burg.)

Die besten deutschen
Nähmaschinen
für Hausgebrauch und Hausindustrie

Phoenix **Dürkopp**



Koch's Adler

Köhler und Seidel-Haumann

Näh- und Spezialmaschinen für gewerbliche Zwecke.

Sämtliche Fabrikate und Systeme.

Grosse Spezialwerkstätte für Nähmaschinen aller Art

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft m. b. H.

Köln, Breitestrasse 92/98 und 155. Fernruf A 3329

Färberei
chem.
Reinigung

Erstkl. Einrichtung mit elektr. Betrieb

R. Engelskirchen

nur Kirchstrasse 8

Filiale: Bonn a. Rh., Friedrichstrasse 11

Lieferzeit 6 Tage.
Garantie für gute saubere Arbeit.
Trauersachen in kürzester Zeit.

Zuverlässiger, verheirateter
Maschinist

gesucht. Lohnansprüche bei freier Wohnung, Licht und Brand an

Chem. Fabrik, Brühl G. Reutenich & Cie., m. b. H.
Brühl erbeten.

Kräftiger
Gärtnerlehrling
für sofort gesucht.
Gärtnerei Brendt, Rheinstraße 35.

Mehrere tüchtige Schlossergesellen sofort gesucht.
Heinrich Wichterich, Schlossermeister, **Brühl,** Hermannstr. 3.

Eine ältere alleinstehende Person sucht eine unabhäng.
Frau oder älteres Mädchen.
Zu erfragen in der Gesch.

Wer übernimmt das
Waschen, Bleichen und Bügeln
meiner Wäsche?
Zu melden bei **Frau Delfosse,** Rheinstr. 20/26.

Mädchen
17 J. alt, sucht Stelle, am liebsten auf dem Lande. Off. u. B. K. 6565 an die Gesch.

Properes fleißiges
Stundenmädchen
zum 1. Juni zur Aushilfe gesucht.
Frau Sieben, Clemens-Auguststr. 52.

Zuverlässiges, besseres
Mädchen
von 8—6 Uhr sofort gesucht. Ganzmädchen vorhanden.
Kurfürstenstr. 11.

Durchaus zuverlässige
Putzfrau gesucht
Wo sagt die Geschäftsstelle.

Für großen herrschaftl. Haushalt wird ein tüchtiges
Küchenmädchen
welches die Küche noch weiter erlernen will, sofort gesucht. Hoher Lohn u. gute Verpflegung.
Frau B. Delfosse, Rheinstr. 20/26.

Für das katholische Pfarrhaus in Brühl wird ein
Dienstmädchen
gesucht, welches alle häuslich. Arbeiten verrichten kann. Meldungen daselbst erbeten.

Von Herrschaft auf dem Lande, Nähe Kölns,
2 Mädchen
zur Aushülfe in der Küche und für Hausarbeit sofort gesucht. Bewerbungen unter F. T. 311 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Verläßliche
Putzfrau für Freitag und Samstag für sofort gesucht.
Frau Delfosse, Rheinstraße 20/26.

Selbständiges
Mädchen in herrschaftl. Hause von 2 Personen gesucht.
Gartenstr. 28.

Braves kathol.
Mädchen
für alle Hausarbeit zu zwei Personen gesucht.
Zu erfragen in der Gesch.

Stundenmädchen
sofort gesucht. Stunde 1,25 M.
Kölnstraße 55.

Wohnung
mindestens 4 Räume und Küche, mögl. Einfamilienhaus mit Garten, zu mieten gesucht. Angebote mit Preis an **Blum & Bopper, Köln,** Friesenplatz 16.

Wohnungstausch.
Tausche m. sch. 5. Z. im Zentrum v. Köln g. selbige in Brühl.
Beschein **Ubierstr. 39.**

Empfehle
Kinder-Strümpfe
und
Söckchen
in allen Größen, beste Qualität, reelle Preise.
Wtw. Jacob Baehr
Kempishofstraße

2 Eisenbetten m. Federmatratzen u. Roßhaareinlag. zu verk. Wozu erfr. in d. Gesch.

Moderne
Schablonen
1- u. mehrschlägig, wie Tapetenmuster
Medaillen, Rosetten usw.
in großer Auswahl
empfehlen
P. & W. Bollig, Köln
Farbwaren-Abteilung
Weyerstr. 13—15 Tel. A 1244.

Luxus- und Arbeitsgeschirre
in braun, schwarz und Lackleder.
Kummets u. Hamen stets vorrätig und werden **nach** Mass angefertigt.
Treibriemen in jeder Breite und Stärke stets auf Lager.
Alle Reparaturen werden prompt ausgeführt.
Sattlerei Fr. P. Niedecken, Köln, Pfälzer Strasse 62.

Für Trauer!
Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe, Kleiderstoffe.
Kaufhaus Meyer, Köln,
Severinstr. 83-85. Ecke Jakobstr.

Weiße
Kinderjäckchen
und
Höschen
sowie seidene
Zipfelmützchen
in allen Farben bei
Wtw. Jacob Baehr,
Kempishofstraße.

Fichtenhohnenstangen
zu verkaufen.
Friedrichstr. 18 Tel. 200.

Wollene Kleiderröcke
zum Aussuchen
nur 75 Mark.
Kaufhaus Baehr,
Schloßstr. 15.

Kinderkleidchen
2—6 Jahren, sehr gut erhalten, abzugeben.
Näheres in der Geschäftsst.

Der
Grasaufschnitt
auf unserem Grundstücke **Rheinstraße 219-231** wird gegen Höchstgebot vergeben
Glasmaschinenfabrik.

Spangenschuhe
1 Paar weiße, Gr. 37—39, zu verkauf. **Bahnhofstr. 13** Vorzusprechen nach 4 Uhr.

Ankauf von Möbeln,
sowie ganzen Einrichtungen Metalle wie Kupfer, Blei, Zinn zu hohen Preisen.
Simon Baehr, Wallstr. 28.

Gebrauchter Herd
zu kaufen gesucht. Offert. u. **W. B. 6506** an die Gesch.

Ein Wurf junge
Foxe oder Teckel
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **L W 314** an die Geschäftsstelle.

Holz-Pferdestall
mit Vorbau zu verkaufen.
Näheres in der Geschäftsst.

Handwagen
zu kaufen gesucht.
Bernh. Schevers, Kölnst. 25.

Frischmelkende
Ziege
zu verkaufen.
Schwadorf No. 5.

Gute frischmelkende
Ziege
zu verkaufen.
Schwadorf 70.

3 Herren-Anzüge
zu verkaufen.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

Zwecks käuflicher Uebernahme eines größeren Anwesens
50-60 000 Mark
aus erster Hand gesucht.
Angebote unter **M. B. 312** an die Geschäftsstelle erb.

Bett mit Matratze,
Keilkissen Flockenbett, ein Waschtisch, verschiedene Kleiderhalter und Gallerien zu verkaufen.
Vieck, Pingsdorferstr. 2—4, Unterhaus.

Marine-Anzug
für 10—12jähr. Jungen zu verkauf. **Königstr. 26 part.**

3 m Anzugstoff
preiswert zu verkaufen.
Hospitalstraße 15 II.

Sofa und Sofatisch
zu kaufen gesucht.
Wo sagt die Gesch.

Erstkl. massive ausgebaute neue
Eichenküche
umständehalber zu verkaufen. **Bonnstr. 8.**

Gute alte Geige
zu verkaufen.
Wo sagt die **Geschäftsstelle.**

Herrenzugstiefel Boxkalf, neu, Größe 45 zu verkaufen. **Kölnstraße 83, part. links.**

Gut erhaltenes
Fahrrad mit prima Gummi zu verkaufen.
Kierberg, Talstr. 69.

Gebr. Fahrrad
zu verkaufen. **Pingsdorf, Euskirchenerstr. 102.**

Ein schöner
Schrank
als Vereinsschrank geeignet, zu verkaufen.
Heide 29.

1 Eisenbett mit Matratze, **1 Stehmangel** und eine **Schrotmühle** zu verkaufen.
Kölnstr. 281.

Ein- satzhemden
Maccohemden
Maccohosen
Socken
preiswert bei
Wtw. Jacob Baehr
Kempishofstraße

Fleißiger strebs. Wittw., 43 Jahre alt, 3000 Mk. Ersparn., mit einem 3jgen. von 15 Jahr. wünscht Bekschft. mit einem braven Frl. od. Wwe. mit 1 Kind, am liebst. vom Land, zw. Heirat. Zuschriften unt. **D. M. 6502** an die Gesch. erb.

Umschlagtuch vor ca. 14 Tagen zwischen Berzdorf u. Immendorf gefunden.
Abzuh. **Bonn-Endenich, Essersstraße 13.**

Rechter schwarzer
Glace-Handschuh
Freitag morgen verloren.
Geg. Bel. abzug. in d. Gesch.

Kronen-Lichtspiele

Ecke Markt **Brühl** **Ecke Markt**

Nur 2 Tage! ***Nur 2 Tage!***

Samstag, 8. Mai, nachmittags von 4-11 Uhr und Sonntag, 9. Mai, nachmittags von 2-11 Uhr

Das Monumentalfilmwerk

Die Pest in Florenz

7 Riesen-Akte 7

der italienischen Renaissance nacherzählt. **Grossartige Massenscenen.** **Theodor Becker** vom Kölner Schauspielhaus in der **Hauptrolle.** ‹› ‹› ‹› ‹› ‹› Ausserdem das prächtige Lustspiel in 3 **Akten:**

Die Lackstiefel

Montag, 10. Mai, nachmittags von 4 bis 11 Uhr

Joe Deebs, der heulende Wolf

Abenteurerfilm in 5 Akten.

Bettelgraf Schauspiel in 4 Akten.

Evangel. Bürgerverein, Brühl.

Zu dem am Sonntag, den 9. Mai stattfindenden

Ausflug nach Rösberg

(Wirtschaft Früh) mit gemeinschaftl. Kaffeetrinken, Belustigungen und Tanz laden wir unsere Mitglieder und Freunde hierdurch herzlich ein. Rucksackverpflegung, Kaffee f. d. Pers. 2.50 Mk. Abmarsch 1½ Uhr. Treffpunkt Keuenhof. Rückkehr gegen 9 Uhr abends mit der Kleinbahn. Der Ausflug findet auf alle Fälle statt, nötigenfalls per Bahn.

Der Vorstand.

Rheinisches Doppel-Quartett

Brühl Köln.

Dirigent: Konzertsänger Jos. Eul.

Samstag, den 8. Mai abends 8 Uhr in der **Hubertusburg:**

Lieder-Abend

zum Intern. Quartett-Wettstreit in Düsseldorf

unter gefälliger Mitwirkung der hiesigen Konzertsängerin **Frl. Erna Schirmer,** des Herrn Musiklehrer **W. Dahm** und unseres Mitgliedes Herrn **Albert Baehr,** Bariton.

Näheres ist auf den ausgehängten Plakaten ersichtlich.

Der Vorstand:

J. A.: Herm. Eul, Präsident.

Auf nach Badorf!

Der Turn-Verein „Victoria" Badorf feiert am Sonntag, 9. Mai im Saale des Mart. **Vosen von** nachm. 3 Uhr ab einen

Geschlossenen Ball

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Jägerhof Pingsdorf

H. Runte.

Sonntag, 9. Mai, von nachm. 4 Uhr ab

Geschlossener Ball

Wo befindet sich am Sonntag die tanzliebende junge Welt?

In Sechtem auf dem Turnfest!

Der Turnverein Eintracht Sechtem feiert am Sonntag, den 9. Mai sein

20 jähr. Stiftungsfest

verbunden mit grossem Schau-, Preis-, Ehrenpreis und Meisterschaftsturnen. Vor, während u. nach dem Turnen

Grosser Festball

in den Sälen des Herrn Stef. Weiss. Getränke nach Belieben. Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand und Stefan Weiss.

Wagen eichen!

Alle Geschäftsleute lassen ihre Wagen am besten reparieren und eichen durch

Alfred Jopert, Schlossermeister, Köln,

Lintgasse 22

Gute Arbeit. Mässige Preise.

Ihr alter Herrenhut

wird unvergleichlich schön auf neue Form umgearbeitet

Reinigen Färben

Schnellste Lieferzeit.

Hutfabrik „Comans", Köln, Aposteinstr. 15-17

am Metropoltheater.

Für Aussteuern.

Ia Federleinen uni rot

Matratzendrelle

Bettfedern

Flocken

Steppdecken

Ia. Wäschestoffe

für Bettücher u. Bezüge empfiehlt

Brünell, Wallstr. 70

Weiß- u. Grau-Stückkalk

sowie

Sackkalk

zum Bauen, für Gem Zwecke und zum Düngen sofort lieferbar.

Völklinger Düngergesellschaft m. b. H.

Saarbrücken 3.

Billig! Billig!

Herren-Anzüge

295M 375M

hell und dunkel

450M 550M

blau und braun

650M 750M

kariert und meliert

850M 950M

Köln, Weidenbach 18, I. Et.

Eingang nach Turm

Frische Sendung sehr schöner

Fasel-schweine



preiswert abzugeben.

Bob. Dicke, Schweinemästerei Pingsdorf.

Meine Damen!

Ehe Sie fertige Haararbeiten kaufen besehen Sie sich erst in dem grössten und leistungsfähigsten Spezial-Haargeschäft

W. Schneider Nachf., Arthur Hornig

Köln, Herzogstrasse 7

die enorm billige Ausstellung fertiger Haararbeiten b. grösst. Leistungsfähigkeit. Sämtliche Haararbeiten können auch aus ausgekämmten Haaren angefertigt werden unter meiner persönl. fachm. Leitung.— Wenn Sie dort kaufen, sparen Sie viel Geld und Aerger.

Nur Herzogstrasse 7

Man bittet die Haus-Nr. 7 nicht zu vergess. Gleichzeitig empfehle ich meinen neuzeitlich ausgestatteten

Frisiersalon zum Kopfwaschen, Ondulieren, Frisieren

10 Einzelkabinen. Erstklass. Personal. Mässige Preise

Städtische Sparkasse, Brühl.

Mündelsicher.

Reichsbank-Giro-Konto.

Postscheck-Konto Cöln 3159.

4%

im Sparverkehr.

Geöffnet: Werktags von 8—1 Uhr. Nachmittags geschlossen.

Sonder-Angebote

Solange Vorrat reicht

Posten Herren-Anzüge

aus guten Stoffen

450 - 650 Mark

Paul Hope Brühl Kölnstr. 12

Sonder-Angebote

Solange Vorrat reicht

Posten Knaben-Anzüge

solide Stoffe

45, 85, 120, 150 Mk.

Paul Hope Brühl Kölnstr. 12